

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	1
1.1	MOTIVATION	1
1.2	FRAGESTELLUNG UND ZIELSETZUNG	2
1.3	AUFBAU DER ARBEIT	2
2	GEGENWÄRTIGE SITUATION	4
2.1	GRÜNDE FÜR DIE AKADEMISIERUNG.....	4
2.2	ENTWICKLUNGEN DER AKADEMISIERUNG	4
2.3	GEWÜNSCHTE AUSBILDUNGSREFORMEN.....	5
2.4	PFLEGE DUAL, EIN NEUES KONZEPT	6
2.5	IST-STAND UND PROGNOSE	7
2.6	DERZEITIGE PROBLEMATIK	8
3	FORSCHUNGSARBEIT	10
3.1	FORSCHUNGSFRAGE.....	10
3.2	EXPERTENRUNDE	10
3.3	METHODIK DER FORSCHUNGSARBEIT.....	11
3.4	ART DER AUSWERTUNG	12
4	INTERVIEWERGEBNISSE	13
4.1	INTERVIEWGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG NR. 1.....	13
4.2	INTERVIEWGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG NR. 2.....	14
4.3	INTERVIEWGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG NR. 3/A	15
4.4	INTERVIEWGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG NR. 3/B	16
4.5	INTERVIEWGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG NR. 4.....	18
4.6	INTERVIEWGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG NR. 5.....	19
4.7	INTERVIEWGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG NR. 6.....	20
5	AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE	22
5.1	INTEGRATIONSMODELLE IM VERGLEICH.....	22
5.1.1	<i>Geteilte Führung</i>	22
5.1.2	<i>Pflegeexperten</i>	22
5.1.3	<i>Gleichstellung</i>	23
5.2	VERGLEICH DER SUBKATEGORIEN	24
5.2.1	<i>Aufgabenbereiche</i>	24
5.2.2	<i>Strukturveränderungen</i>	25
5.2.3	<i>Schwierigkeiten</i>	26
5.2.4	<i>Vergütung</i>	27
5.2.5	<i>Zusammenfassender Überblick</i>	27
6	EXEMPLARISCHER BLICK INS AUSLAND	29
6.1	AUSBILDUNGSMODEL DER NIEDERLANDEN	29
6.2	EINSATZ- UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN	30
6.3	UMSETZBARKEIT IN DEUTSCHLAND	33
7	RESÜMEE	34
8	LITERATURVERZEICHNIS	38
9	ANHANG	40
9.1	ANHANG NR. 1/ INTERVIEWLEITFADEN	40
9.2	ANHANG NR. 2/ZUSAMMENFASSUNG INTERVIEWGESPRÄCHE	44